

printmarket

Fachzeitschrift für die Druckindustrie

Ausgabe Nr.3 | Juli 2026

TECHNIK

MESSEN

NACHHALTIGKEIT

TRENDS

HIGHLIGHTS

DIGITALE SINGLE-PASS-UV-LÖSUNG

DIE FESPA 2026: WERTVOLLES MULTI-MESSEFORMAT

GOOGLES UNIVERSAL COMMERCE PROTOCOL (UCP)

Gerne bieten wir Ihnen die Belegung der Titelseite an.
Der Preis für das Motiv auf der Titelseite liegt bei 3.000,- €.

Größenbeispiele Anzeigen – Print

Titel	ganze Seite	3.000,- €
U2/U3/U4	ganze Seite	2.750,- €
1/1 Seite	210 x 297 mm	2.200,- €
1/2 Seite	210 x 148 mm	1.200,- €
1/2 Seite	102 x 297 mm	1.200,- €
1/4 Seite	210 x 75 mm	650,- €
1/8 Seite	85 x 85 mm	350,- €

* Alle Anzeigen sind + 3 mm Beschnitt anzulegen

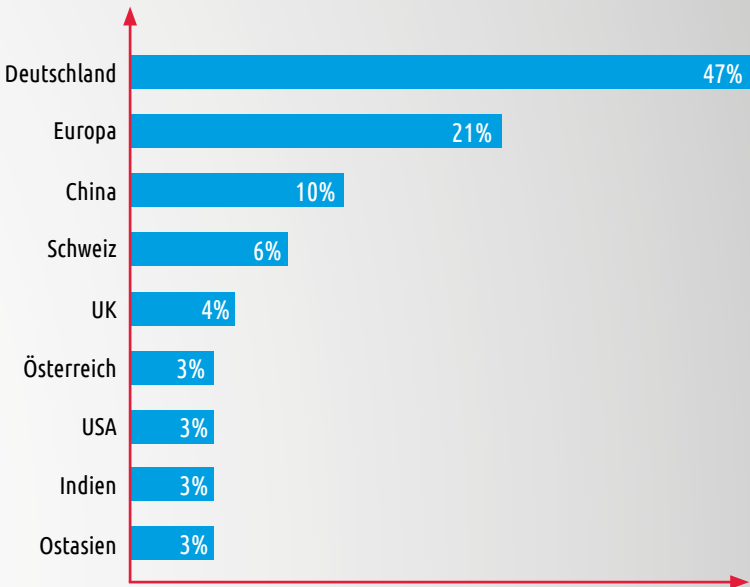
Kombi-Angebot
Print- und Online-
Anzeige 10 %
reduziert

Größenbeispiele Anzeigen – Website

Gold-Anzeige	Vollbreite	2.950,- €	4.950,- €
Silber plus-Anzeige	1/2 Breite - Top Position	2.500,- €	3.950,- €
Silber-Anzeige	1/2 Breite	2.000,- €	3.600,- €
Bronze plus-Anzeige	1/3 Breite - Top Position	1.750,- €	2.900,- €
Bronze-Anzeige	1/3 Breite	1.500,- €	2.400,- €



Haupteinzugsgebiete 2026



Größenbeispiele Advertorial – Print

Doppelseite	386 x 252 mm	2.500,- €
Ganze Seite	176 x 252 mm	1.500,- €
1/2 Seite	176 x 126 mm	800,- €

Editorial



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) REVOLUTIONIERT DIE DRUCKINDUSTRIE

Bei aller mehr oder weniger inszenierten Begeisterung könnte man meinen, KI sei ein neues Thema. Aber die Entwicklung der KI begann bereits etwa 250 vor Christus, als der griechische Mathematiker Ktesibius das erste künstliche automatische Selbstregulierungssystem entwickelte, in der Technikgeschichte oft als früher Meilenstein der Robotik eingeordnet.

Der britische Mathematiker Alan Turing beweist 1936, dass eine Rechenmaschine – eine sogenannte „Turingmaschine“ – in der Lage wäre, kognitive Prozesse auszuführen, sofern diese sich in mehrere Einzelschritte zerlegen und durch einen Algorithmus darstellen lassen. Damit legt Turing den Grundstein für das, was heute unter Künstlicher Intelligenz verstanden wird.

Zwanzig Jahre später treffen sich Wissenschaftler im US-Bundesstaat New Hampshire zu einer Konferenz. Sie teilen die Ansicht, dass Lernen und andere Aspekte menschlicher Intelligenz von Maschinen simuliert werden können. Der Programmierer John McCarthy schlägt dafür den Begriff „Künstliche Intelligenz“ vor. Während der Konferenz wird mit dem „Logic Theorist“ – der mehrere Dutzend mathematische Lehrsätze beweist – das erste KI-Programm der Welt kreiert.

Gegenwärtig sind ChatGPT, humanoide Roboter, hochspezialisierte KI-Agenten, Sprachmodelle in praktischer

Anwendung und KI-gestützte Videogenerierung zu einem globalen Phänomen mutiert. Auch in der Druckindustrie ist KI längst keine Randerscheinung mehr, sondern eher die beinahe greifbare Folge auf den Kostendruck in einer Branche, die seit Jahren schrumpft, durch dünnere Margen, kleinere Auflagen und höhere Kundenanforderungen. Wer in diesem Haifischbecken überleben will, ist genötigt, Abläufe zu verschlanken. KI-Modelle können systemübergreifende Prozessdatenanalysen durchführen und dafür sorgen, Arbeitsabläufe zu verkürzen und zu vereinfachen. Umfangreiche Datenpools bilden dabei die zentrale Basis, um KI-Modelle trainieren zu können und in vielen Druckbetrieben ist KI präsent, hinkt aber mitunter der technologischen Umsetzung wegen mangelnder Datenqualität und wenig zureichender Systemintegration hinter her. Das Vertrauen in KI fehlt daher hin und wieder, weil Unternehmen eigenen Kennzahlen misstrauen.

„Standardisierte Tätigkeiten können mit KI-Unterstützung schneller und mit weniger Personalressourcen erledigt werden.“

Auch die gegeneinander abgewogenen Risiken und Chancen können eine Rolle spielen. So wird befürchtet, dass durch KI ergänzte Automatisierungssoftware lukrative Dienstleistungen wegbrechen könnten. Dem wäre der Abbau des Fachkräftemangels entgegen zu setzen, wenn Arbeiten wegfallen und standardisierte Tätigkeiten mit KI-Unterstützung schneller und mit weniger Personalressourcen erledigt werden können. Die negative Kostenspirale dreht sich, weil immer kleiner werdende Druckaufträge steigende Investitionen nach sich ziehen. Dem steht gegenüber, dass digitale Workflows, individualisierte Druckprodukte und direkt angebundene Online-Shops neue Geschäftsfelder erschließen können. Manche Druckereien glauben, den Anschluss verloren zu haben, weil sie sich in den letzten Jahren nicht intensiv mit der rasant fortschreitenden KI-Technologie beschäftigt haben. Dabei dürfte es wohl nie zu spät sein, auf einen zukunftsorientierten Zug aufzuspringen und sich mit Hilfe der KI zu spezialisieren, auch wenn andere Betriebe früher an Bord waren.

Die Zukunft hält spannende Entwicklungen bereit. Dieses Heft zeigt Ihnen, wie Sie sich bestens vorbereiten können. Viel Spaß bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Schulz
Udo W. Schulz

TECHNIK

- 5 Vliesstoffe und Reinigungstücher mit maximaler Performance
- 6 Digitale Single-Pass-UV-Lösung von Barberán und Fujifilm
- 7 Print Equipment DTF-Transferfolien: optimont® 11 von Bleher
- 8 VersaStudio BY2-20 von Roland DG Direct-to-Film-Druck

MESSEN

- 9 IPI 2026: Neue Wege im Industriedruck
- 10 Die FESPA 2026: Wertvolles Multi-Messeformat
- 12 glasstec 2026 öffnet Ticketshop und präsentiert Programm-Highlights

NACHHALTIGKEIT

- 13 85,9 Prozent Verwertungsquote: AGRAPA erfüllt Selbstverpflichtung

TRENDS

- 14 Googles Universal Commerce Protocol (UCP): IOP, BVDM und Intergraf entwickeln Branchenstandard
- 16 Deutscher Druck- und Medientag 2026 Wirtschaftsstandort der Zukunft
- 17 Deutsche Druck- und Medienindustrie Geschäftsklima Juni hellt sich auf

MESSETERMINE

- 18 Vorschau nationaler Messen
- 19 Vorschau internationaler Messen

Vliesstoffe und Reinigungstücher mit maximaler Performance

Die Vliesstoff Kasper GmbH vertreibt und konfektioniert seit über 40 Jahren hochwertige Reinigungslösungen für Industrie, Handwerk und Haushalte. Das breite Sortiment erstreckt sich von Zellstoff- und Mikrofasertüchern bis hin zu speziellen Vliesstoffrollen für automatisierte Prozesse in der Druck- und Elektronikbranche.

Dem Leitgedanken „Optimale Reinigung ist eine Frage des richtigen Tuches“ folgend, sieht sich Vliesstoff Kasper als Service-Dienstleister mit persönlicher und individueller Beratung. Nach höchsten ethischen Standards hinsichtlich Integrität, Fairness, Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit und unter Einhaltung der geltenden Gesetze.

Das Mönchengladbacher Unternehmen konfektioniert ausschließlich zertifizierte Vliesstoffe unter Berücksichtigung von Gesundheit, Umwelt, Qualitätssicherung und nach Kundenwunsch auch Sondergrößen. Das interne Managementsystem überwacht fortlaufend alle Prozesse vom Wareneingang bis zum Warenversand.

Verwendet werden hochwertige Rohmaterialien und Produkte zertifizierter Lieferanten, die zusätzlich durch interne Qualitätskontrollen laufen bei Wareneingang, Prüf- und Kontrollverfahren in verschiedenen Produktionsstadien eines Produktes bis hin zu Verpackung und Versand der fertigen Ware. So untersteht die Rohware bis zum fertigen Produkt während des Fertigungsprozesses nahtlos ineinander übergehenden Qualitätsprüfungen. Vliesstoff Kasper ist ein ISO 9001:2015 zertifiziertes Unternehmen.

Vliesstoff Kasper

Die 1984 gegründete Vliesstoff Kasper GmbH vertreibt und konfektioniert seit über 40 Jahren hochwertige Reinigungs-vliesstoffe. Seit 2008 ist das Mönchengladbacher Unternehmen zudem mit der Kasper Consumables Inc. in den USA vertreten. Das Sortiment umfasst feuchte und trockene Tücher – von feinem Zellstoff und Mikrofaser bis hin zu spezialisierten Vliesstoffrollen für automatisierte Reinigungsprozesse in der Druck- und Elektronikindustrie.

Herausgeber / Grafik & Layout:

ISSN 2942-8831
büro oeding, Husumer Straße 68, 24941 Flensburg
Tel. 0461 - 318 51 75, kontakt@printmarket.online
www.buerooeding.de | www.printmarket.online

Abos / Anzeigen:

Katharina Sabarathnam
International
Tel. +49 4521 - 797 410 30
k.sabarathnam@hoelter-media.de

Gabi Rasch
National-Nord
Tel. +49 4521 - 797 410 30
gr@hoelter-media.de

Redaktion:

Udo W. Schulz
Tel. +49 - 176 993 999 64
udo.schulz@printmarket.online

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!



Sontara®

PrintClean

Die Struktur verleiht dem Tuch eine große Oberfläche und ermöglicht so eine bessere Bindung von Verunreinigungen im Tuch. PrintClean eignet sich hervorragend für die flusenfreie Reinigung von Druckplatten, Walzen und Gummitüchern.

Sontara® PrintMaster

- ✓ saugstark und trocknend
- ✓ flusenarm
- ✓ reißfest
- ✓ lösungsmittelbeständig



! **Kostenloses Musterpaket auf Anfrage erhältlich!**

VLIESTOFF KASPER GmbH
Rönneterring 7-9
41068 Mönchengladbach

+49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0
info@vliestoff.de
www.vliestoff.de



Digitale Single-Pass-UV-Lösung von Barberán und Fujifilm

Barberán und Fujifilm haben mit einer volldigitalen Drucklösung einschließlich der Lackierfunktion für das Nautilus-System ihre strategische Partnerschaft für die Single-Pass-Technologie fortgesetzt. Die von Barberán im Mai 2026 vorgestellte Entwicklung soll den weiteren Fortschritt der Möglichkeiten für den schnellen Inkjet-druck neu definieren.

Barberán gilt als Marktführer im Wellpappendruck und die Einführung der Single-Pass-Technologie stand vor den Herausforderungen, kleinere Auflagen und größere Substratbandbreiten zu unterstützen sowie die beim Single-Pass-UV-Druck übliche Hochglanzoberfläche. In enger Zusammenarbeit entwickelten Fujifilms Chemiker UV-Tinten, ausgelegt auf hohe Druckqualität und gute Haftung auf vielfältigen Substraten, die den Bedarf an analogen Grundierungen verringern können. Dieser Fortschritt in der Inkjettechnologie erweitert die Palette bedruckbarer Substrate und gestattet den Druck auf dünnerem Papier.

Die zweite Herausforderung war das Finish. Bei Multi-Pass-Anwendungen sind digitale Lacke üblich, der Einsatz im Single-Pass-Druck erforderte jedoch ein neues Maß an technischer Präzision. Dafür entwickelte Fujifilm Ink eine vollintegrierte digitale Lackierlösung für den Single-Pass-UV-Druck, die eine seidenmatte Oberfläche produziert.

Oliver Mills, Single-Pass-Marketingmanager bei Fujifilm Ink, erklärt: „Wir sind begeistert von den Möglichkeiten dieser neuen Entwicklung für die Druckbranche. Fujifilm und Barberán möchten beide die Grenzen des Digitaldrucks durch Innovationen verschieben. Mit der neuen, vollintegrierten digitalen Lackierfunktion für den Single-Pass-UV-Druck ermöglichen wir unseren Kunden ein völlig neues Maß an Produktivität, Substratvielfalt und kreativer Freiheit.“

Barberán-CTO Eladio Lerga ergänzt: „Im Hinblick auf technische Fortschritte ist die Nautilus einzigartig und weltweit jedem System überlegen. Mit ihrer außergewöhnlichen Leistung, innovativen Tinten, die auf zahlreichen Substraten eine hervorragende Druckqualität erzielen, und ihrer Produktionsleistung von über 4.000 qm/h kann sie mit dem Großformat-Offsetdruck mithalten.“



Zu den Unternehmen, die von der Neuentwicklung profitieren dürften, gehören Hersteller von Großflächenwerbung, die flexible und hochproduktive Drucklösungen benötigen.

Fujifilm

FUJIFILM Integrated Inkjet Solutions ist das Team innerhalb der FUJIFILM Inkjet Business Division, das Produkte für Tintenstrahldrucker für die Integration in andere Maschinen und Produktionsprozesse als Teil von kundenspezifischen Druckern entwirft und herstellt. Die FUJIFILM Holdings Corporation mit Hauptsitz in Tokio bietet mit über 70.000 Mitarbeitern innovative Produkte und Dienstleistungen in den Kerngeschäftsfeldern Gesundheitswesen, Elektronik, Unternehmensinnovationen und Bildgebung weltweit an.



Die beidseitig matte, transluzente Beschichtung bei einseitiger Bedruckbarkeit sorgt für brillante Farbübertragung, Detail- und Linienschärfe sowie Druckergebnisse ohne Farbränder.

PRINT ➤
EQUIPMENT

Print Equipment DTF-Transferfolien: optimont® 11 von Bleher

Print Equipment hat im Rahmen einer Partnerschaft mit Bleher Folientechnik sein Sortiment an DTF-Transferfolien erweitert und mit optimont® 11 eine leistungsstarke HotPeel-Folie in sein Portfolio aufgenommen.

PRINT EQUIPMENT & BLEHER

Mit der Aufnahme von optimont® 11 verbindet Print Equipment seine Erfahrung im Textildruck mit der Folienkompetenz von Bleher Folientechnik. Ziel der Partnerschaft ist es, Anwendern eine DTF-Transferfolie anzubieten, die durch Druckqualität, Prozesssicherheit, konstante Ergebnisse und hohe Zuverlässigkeit überzeugt. Bleher Folientechnik verfügt über mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung und Konfektionierung hochwertiger Polyesterfolien. Unter der Marke optimont® vertreibt Dreher Spezialfolien für Druck, Verpackung, Technik, Design und Präsentation.

STABILE DTF-PROZESSE

Mit optimont® 11 erweitert Print Equipment sein Portfolio um eine DTF-Transferfolie, die für das Hot-Peel-Verfahren entwickelt wurde. optimont® 11 ist so ausgelegt, dass Schwankungen bei Temperatur,

Luftfeuchtigkeit oder Maschineneinstellungen ausgeglichen werden können. Bleher setzt auf definierte Beschichtungsrezepturen, vollständige Chargenrückverfolgbarkeit und Analysezertifikate, damit Produktionsprozesse planbar und Ergebnisse konstant bleiben.

DRUCKERGEBNISSE UND WORKFLOW

Die beidseitig matte, transluzente Beschichtung bei einseitiger Bedruckbarkeit sorgt für eine brillante Farbübertragung sowie Detail- und Linienschärfe. Mit Tintenaufnahme

und antistatischer Ausrüstung unterstützt optimont® 11 einen effizienten Produktionsablauf. Die Folie ist frei von Formaldehyd, Chrom und Phthalaten und nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert.

PRODUKTIONSALLTAG

Dank der hohen Prozessstabilität eignet sich optimont® 11 nicht nur für erfahrene Druckdienstleister, sondern auch für Unternehmen, die kein klassisches Druckerei-Know-how mitbringen und dennoch reproduzierbare Ergebnisse im DTF-Druck erzielen möchten.

Print Equipment

Print Equipment versteht sich als Systemhaus für individuelle Drucktechniken. Als Europas führender Großhandel für Sublimationsartikel und Geräte für den Transfer- und digitalen Direktdruck bietet Print Equipment ein breites Leistungsspektrum verschiedener Drucktechnologien an. Der Hauptsitz des 1997 gegründeten Unternehmens liegt im badischen Ottersweier. Rund 100 Mitarbeiter kümmern sich um die internationale Kundschaft und fünf deutsche Showrooms ermöglichen dem Fach-Publikum Einblicke in die Welt der individuellen Drucktechnologien.

VersaStudio BY2-20 von Roland DG

Direct-to-Film-Druck

Roland DG, ein weltweit führender Anbieter von Digitaldrucklösungen, hat die Markteinführung des VersaStudio BY2-20 bekannt gegeben, eines kompakten Direct-To-Film-Druckers.

Der BY2-20 kombiniert professionelle Druckleistung mit einem integrierten, produktionsreifen Workflow, der die Bedienung vereinfacht.

Während der DTF-Markt wächst und viele Lösungen niedrige Anschaffungskosten gegenüber langfristiger Zuverlässigkeit priorisieren, positioniert sich der BY2-20 als Alternative, die auf zuverlässige Ergebnisse und vorhersehbare Leistung ausgelegt ist. Durch die Kombination aus fortschrittlicher Drucktechnologie, integrierter Software und einem unterstützten Ökosystem kann er einen Großteil der mit dem DTF-Druck verbundenen Komplexität beseitigen. Der BY2-20 ist ein CMYK- und Weiß-DTF-Drucker, der für scharfe Details und lebendige Farben ausgelegt ist. Er eignet sich für Bekleidungsanwendungen, von T-Shirts und Sportbekleidung bis hin zu Arbeitskleidung, Dekoration und Accessoires. Ein Tintenfluss, interne Temperaturregelung und Weißtintenpatronen sorgen für vorhersehbare Leistungen und stabilen Dauerbetrieb. Die automatische Erzeugung einer weißen Grundierung vereinfacht die Produktion. Der BY2-20 wurde als integrierte Lösung konzipiert, die Hardware, Tinten, Software, Medien und Support vereint.

„Mit dem BY2-20 wollten wir die Erwartungen an den kompakten Direct-To-Film-Druck neu definieren“, sagte Ryugo Nimura, Executive Officer der Abteilung Global Sales and Marketing bei Roland DG. „Dies ist eine professionelle, produktionsreife Lösung, die gleichbleibende Qualität, integrierte Einfachheit und zuverlässige Leistung im täglichen Einsatz bietet. Indem wir Hardware, Software, Tinten, Medien und Support in einem einzigen Workflow vereinen, helfen wir Unternehmen dabei, ihren guten Ruf zu wahren.“

Der BY2-20 unterstützt Produktionen in kleinen Auflagen und auf Abruf, sodass schnell auf Kundenanforderungen reagiert werden kann. Mit der integrierten Schneidefunktion können auch Heat-Transfer-Vinyl-Grafiken produziert werden. Das ermöglicht Premium-Effekte wie Metallic-, Glitzer- und Holografie-Finishes. Die nach dem OEKO-TEX® Eco Passport zertifizierten S-PG2-Tinten und das S-Powder unterstreichen das Engagement von Roland DG für verantwortungsbewusste Produktionspraktiken.




Der BY2-20 ist ab Juni 2026 über Roland DG und autorisierte Händler erhältlich.

Roland DG

Roland DG ist ein Tochterunternehmen der japanischen Roland DG Corporation und Hersteller von Großformatdruckern, Schneideplottern, Druck- und Schneideplottern, Gravierern, Fräsmaschinen und Metalldruckern, die vorwiegend in der grafischen und medizinischen Industrie eingesetzt werden. Roland DG Corporation hat Niederlassungen und Partner in Belgien, den USA, Australien, Großbritannien, Spanien, Italien, Dänemark und Brasilien.

IPI 2026: Neue Wege im Industriedruck



Die Industrial Print Integration (IPI)-Konferenz kehrt vom 24. bis 25. November nach Düsseldorf zurück und bringt Hersteller, Forscher, Entwickler und Technologieanbieter zusammen, die in den Bereichen Industrie-, Funktions- und Spezialdruck tätig sind.



Die IPI hat sich zum zentralen Treffpunkt für Druck-Unternehmen entwickelt, die sich mit Elektronik, Automobilbau, Biomedizintechnik, Optik und fortschrittlichen Werkstoffen befassen.

Die von der ESMA organisierte Veranstaltung hat sich zum zentralen Treffpunkt für Unternehmen und Institutionen entwickelt, die sich mit Druckanwendungen in den Bereichen Elektronik, Automobilbau, Biomedizintechnik, Optik und fortschrittliche Werkstoffe befassen. Zu den Unternehmen, die sich in diesem Jahr präsentieren, gehört das belgische Start-up Antleron, das seine Arbeit im Bereich des Multimaterial-3D-Drucks für biomedizinische und Life-Science-Anwendungen anhand seines Konzepts „Biology-in-a-Smart-Box“ vorstellen wird.

Die österreichische EV Group wird über Tintenstrahlverfahren für die Optikfertigung sprechen, mit dem Schwerpunkt auf Anwendungen im Zusammenhang mit Augmented- und Virtual-Reality-Systemen sowie auf Co-Packaged-Optics. Im Automobilsektor werden Axalta, Dürr und Xaar EcoNext-Jet vorstellen, ein Digitaldrucksystem, mit dem während des Lackierprozesses individuelle Grafiken und Beschriftungen direkt auf Fahrzeugkarosserien aufgebracht werden können.

Befasst wird sich auch mit gedruckter Elektronik und Präzisionsfertigung. XTPL aus Polen demonstriert eine Dosiertechnik, mit der Verbindungen im Bereich von 1 µm hergestellt werden können, während Forscher der ETH Zürich Arbeiten zu elektrochemischen Sensoren vorstellen.

Die belgische CRM Group wird gedruckte und 3D-Strukturelektronik für großflächige Anwendungen und den Einsatz unter rauen Umgebungsbedingungen untersuchen und dabei industrielle Anwendungsmöglichkeiten in Branchen hervorheben, in denen Haltbarkeit und Integration entscheidend sind. Das deutsche Unternehmen SAT Electronic konzentriert sich auf Tintenstrahl Drucktechnologien für Leiterplatten, flexible Elektronik und tragbare Geräte.

Neben dem Konferenzprogramm werden Materialhersteller, Softwareentwickler, Inkjet-Spezialisten und Anbieter von Härtungstechnologien vertreten sein. Zu den bisher bestätigten Ausstellern zählen Agfa, Arranged, ChemStream, ColorGATE, CRM Group, Cyan-Tec, Dr. Hoenle, Duo-Technik, ETZ Zürich, European Centre for Dispersion Technologies, Evonik, Excelitas, Fiery, Fujifilm Dimatix, Fujifilm Speciality Ink Systems, Hakko, die Universität Hasselt, Hybrid Software Helix, IEMN Lille, Inkatronik, iPrint, IST INTECH, Kelenn, KNF, Konica Minolta, Meteor Inkjet, Micor, Neatjet, Plasmatrete, Polytype, Quantica, Ricoh, RISO, Roki, Seiko Instruments, Sitech, Sudarshan, Sun Chemical, Tigres, Wuxi Broad Chem und Xaar.

ESMA

Die ESMA ist seit 1990 auf dem industriellen Drucksektor tätig und hat sich als europäischer Verband für Druckhersteller im Sieb- und Digitaldruck zu einer Organisation entwickelt, die den industriellen, funktionalen und Spezialdruck vertritt. Im Laufe der Jahre hat ESMA das Konzept des Knowledge Hub entwickelt, das heute fast 70 europäischen Hersteller-Mitgliedern und Technologiepartnern technologieübergreifendes Fachwissen zur Verfügung stellt.



Die FESPA in Barcelona stieß auf reges Interesse und findet 2027 vom 6. bis 9. April in München statt.

Die FESPA 2026: Wertvolles Multi-Messeformat

Vom 19. bis 22. Mai hieß die FESPA in der Fira de Barcelona Besucher aus den Sparten Spezialdruck, Licht- und Schilderwerbung, Verpackungen, Personalisierung, Folierung und Textil zur FESPA Global Print Expo, European Sign Expo, Personalisation Experience, WrapFest, Corrugated und Textile willkommen.

Es war die erste Leitmesse in Südeuropa seit 2012, und mit sechs Parallelveranstaltungen und drei Konferenzprogrammen unter einem Dach, auch die facettenreichste. Die Expansion in neue, druckrelevante vertikale Märkte verstärkte die „FESPA Future“-Strategie, um vielfältige Unternehmensgemeinschaften weltweit zu vernetzen, zu inspirieren und zu unterstützen. 2026 begrüßte die FESPA Besucher aus 126 Ländern. Die meisten Besucher kamen, in absteigender Reihenfolge, aus Spanien, Italien, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, Frankreich, Portugal, den Niederlanden, Polen, Belgien und der Schweiz. Mehrfachbesuche eingerechnet empfing die FESPA dieses Jahr 24.798 Besucher und gehörte damit zu den erfolgreichsten Ausgaben. 85 Prozent der Besucher waren entscheidungsbefugt und 77 Prozent CEOs, Geschäftsführer, Eigentümer oder Manager. Der Median des Besucherbudgets insgesamt betrug 3,5 Mrd. Euro, ein Anstieg von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Michael Ryan, Leiter der FESPA Global Print Expo, erklärt: „Durch die Zusammenlegung von sechs klar definierten Veranstaltungen wollten wir den Besuchern mehr Möglichkeiten bieten, sich zu informieren, sich inspirieren zu lassen und angrenzende Marktsegmente und Anwendungen zu erkunden. Die Muster, die sich bei den Anmeldungen, der Nutzung der FESPA-App und der Teilnahme an den Konferenzen beobachten lassen, verdeutlichen, dass die meisten Besucher mehrere überschneidende Interessengebiete haben und unser Format ihre Anforderungen

perfekt erfüllt. Beispielsweise gibt es Besucher, die in erster Linie wegen der FESPA Global Print Expo kommen, sich jedoch auch für die European Sign Expo, Textile und das FESPA-Konferenzprogramm interessieren. Das unterstreicht den außergewöhnlichen Wert einer umfassenden internationalen Veranstaltung mit mehreren Ausstellungs- und Programmschwerpunkten: Entscheidungsträger haben Zugang zu einer großen Bandbreite an Expertise, um ihre derzeitige Ausrichtung zu prüfen und können zugleich neue Wachstumschancen ausloten – alles unter einem Dach.“

Mathew Faulkner, Leiter Marketing & Innovation für EMEA bei Canon Europe, kommentiert: „Die FESPA ist ideal für uns im Großformatmarkt. Die ganze Sparte kam zusammen und wir hatten eine einzigartige Gelegenheit, neue Technologien und branchenprägende Entwicklungen kennenzulernen. Ob Dekoration, Personalisierung oder Corrugated, wo wir als Aussteller und Sponsor vertreten waren, die FESPA eignet sich perfekt zur Präsentation der Stärken des On-Demand-Digitaldrucks in verschiedenen Branchen.“

Folker Statchetzki, Marketingleiter bei Brother, erklärt: „Die FESPA Global Print Expo war für uns schon immer die perfekte Gelegenheit zur Präsentation unserer neuesten Innovationen. Sie ist ganz klar extrem professionell, eine Messe, auf der Aussteller offen Marktentwicklungen teilen und interessante Gespräche zwischen Branchenexperten

und Besuchern stattfinden. Die FESPA bietet allen, die am Puls der Druckbranche bleiben möchten, ein allumfassendes Besuchererlebnis.“

Amit Shvartz, Geschäftsführer und COO von Scodix, erklärt: „Die neue Corrugated war für uns eine Pflichtveranstaltung. Werbetechnik und Displays sind unser Markt und die Messe war die perfekte Gelegenheit, mit wichtigen Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten, unsere Kundenbeziehungen zu festigen und unsere neuesten Innovationen und Produktentwicklungen vorzustellen.“

PARALLELVERANSTALTUNGEN UND KONFERENZPROGRAMME

Die Parallelveranstaltungen European Sign Expo und Personalisation Experience bereicherten das Messeangebot. Auf der Sign Expo waren neue Innovationen, Produkte und Lösungen für Beschilderung und visuelle Kommunikation zu sehen. Die Personalisation Experience bot Informationen über die Personalisierung und Chancen für personalisierte Druckerzeugnisse.

Neu waren 2026 die Bereiche Corrugated und Textile, während das WrapFest auf dem Programm der Flaggschiff-Veranstaltung stand.

Auf der Corrugated kamen Hersteller von Wellpappeverpackungen und Display-Lösungen sowie führende Anbieter von Maschinen, Drucktechnologie, Software, Materialien und Automatisierungssystemen zusammen.

Das Messeportfolio festigte die Rolle der FESPA als führendes Forum für Innovation, Wissensaustausch und Geschäftswachstum in der Spezialdruckbranche.

Auf der Textile wurden Lösungen für Mode, Sportbekleidung und Inneneinrichtung präsentiert. Besucher konnten sich über Trends, Technologien und Anwendungen informieren.

Auf dem WrapFest waren Lösungen für die Fahrzeug- und Oberflächenfolierung zu sehen, darunter selbstklebende Folien, Software, Design-Tools und Zubehör. Die Ausstellung begleiteten Live-Vorführungen, Workshops, technische Beratung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der FESPA fanden drei Konferenzen statt. Die FESPA-Konferenz, die Corrugated-Konferenz und die WrapTalks boten Brancheneinblicke, expertenmoderierte Sitzungen und Podiumsdiskussionen. Die Konferenzprogramme deckten wichtige Themen aus den Bereichen Druck, Werbetechnik, Verpackung, Folierung, Textilveredelung und Personalisierung ab.

FESPA

Die FESPA ist eine 1962 gegründete Vereinigung von Handelsverbänden und organisiert Ausstellungen und Konferenzen für die Sieb- und Digitaldruckbranchen. Ziele der FESPA sind die Förderung von Siebdruck und Digitalbildgebung sowie der Wissensaustausch über Sieb- und Digitaldruck weltweit unter ihren Mitgliedern zur Unterstützung der Expansion ihrer Geschäfte und zu ihrer Information über die neuesten Entwicklungen in den schnell wachsenden Branchen.





Von glasstec conference über glass technology live und neue Formate wie Women in Glass: Die Weltleitmesse bietet Marktüberblick, Zukunftsthemen und praxisnahen Wissenstransfer. Foto: Messe Düsseldorf / ctilmann.

glasstec
INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

glasstec 2026 öffnet Ticketshop und präsentiert Programm-Highlights

Mit dem Start des Ticketverkaufs nimmt die glasstec 2026 Fahrt auf. Vom 20. bis 23. Oktober wird Düsseldorf zum Treffpunkt der internationalen Glasbranche. Im Mittelpunkt stehen Lösungen für die zentralen Zukunftsfragen der Industrie, Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft über KI & Digitale Technologien bis hin zu resilienten und sicherheitsrelevanten Glaslösungen.

Zu den Formaten der glasstec conference zählen die glass trends sessions, CircuClarity Two, der glass melting pot sowie die Start-Up Sessions. Ergänzt werden sie durch das architecture forum, in dem Architekturbüros Projekte zu Gebäudehüllen und konstruktiven Glasanwendungen präsentieren. Mit Women in Glass wird die glasstec um ein neues Format erweitert, das weibliche Expertise sichtbar macht.

Erstmals wird in Zusammenarbeit mit dem ift Rosenheim die Sonderschau „sicher – innovativ – nachhaltig“ präsentiert, die sicherheitsrelevante Glaslösungen und kritische Infrastrukturen in den Fokus rückt. Eine zentrale Rolle spielt die glass technology live, die als Plattform für zukunftsweisende Anwendungen von Glas gilt und Innovationen präsentiert.

Daniel Feische, Director der glasstec, betont: „Die glasstec 2026 zeigt nicht nur was heute technologisch möglich ist, sondern vor allem, wohin sich die Glasbranche entwickelt. Unser Rahmenprogramm bringt die entscheidenden

Zukunftsfragen auf die Bühne – von Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft über KI bis hin zu sicheren und resilienten Glaslösungen. Damit schaffen wir Orientierung, Austausch und konkrete Impulse für Investitionsentscheidungen.“

Tickets für die glasstec 2026 sind ab sofort online unter www.glasstec.de erhältlich.

glasstec

Die glasstec gilt als weltweit führende Fachmesse für Glasproduktion, -bearbeitung und -produkte. Das Rahmenprogramm bringt internationale Entscheider, Marktführer und Fachleute aus der Glasbranche zusammen, verknüpft Wissenschaft und Praxis und greift zentrale Branchenthemen auf. Im Fokus stehen die Hot Topics Kreislaufwirtschaft, KI & Digitale Technologien und Dekarbonisierung. Die Zukunftsthemen werden in Konferenzen, Foren und Fachveranstaltungen diskutiert, bei denen Vertreter aus Forschung, Wissenschaft und Industrie Lösungsansätze vorstellen.

85,9 Prozent Verwertungsquote: AGRAPA erfüllt Selbstverpflichtung

Die Arbeitsgemeinschaft Grafische Papiere (AGRAPA) hat die im Rahmen ihrer Selbstverpflichtung gegenüber dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz festgelegte Verwertungsquote für grafische Papiere erneut deutlich übertroffen. Mit einer Verwertungsquote von 85,9 Prozent im aktuellen Berichtsjahr liegt die Branche über der zugesagten Zielmarke von 80 Prozent.

Die AGRAPA leistet gemeinsam mit neun Trägerverbänden einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Nutzung von Ressourcen in Deutschland. Ein zentrales Thema der diesjährigen Sitzung war der schrittweise Umstieg auf mineralölfreie Druckfarben im Zeitungsdruck. Ziel ist es, die Qualität des Papierrecyclings zu sichern und den Eintrag von Mineralölbestandteilen in den Altpapierkreislauf zu reduzieren.

Der aktuelle AGRAPA-Jahresbericht zeigt auch, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind, um dieses Ziel zu erreichen. Bundesministerium und Umweltbundesamt würdigen

die bisherigen Erfolge der grafischen Papierkette und hoben die AGRAPA als gelungenes Beispiel für eine funktionierende industriegetragene Selbstverpflichtung hervor. Besonders positiv bewertet wurde, dass sich trotz der wirtschaftlich angespannten Lage in den Zeitungsdruckereien der Umstieg auf mineralölfreie Zeitungsdruckfarben anbahnt.

„Die erreichte Verwertungsquote unterstreicht die hohe Leistungsfähigkeit der deutschen Druck- und Papierindustrie im Bereich der Kreislaufwirtschaft,“ freut sich Julia Rohmann, die Projektverantwortliche beim BVDM. „Das Ergebnis ist ein

wichtiger Nachweis dafür, dass freiwillige Brancheninitiativen wirksam zur Erreichung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen beitragen können.“

BVDM

Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der BVDM von acht regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 6.300 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit mehr als 99.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.



Die AGRAPA-Sitzung fand bei Zeitungsdruck Dierichs in Offenbach statt. Von links nach rechts: Josefine Römer (Umweltbundesamt), Julia Rohmann (BVDM), Volker Hotop (Zeitungsdruck Dierichs), Christian Albrecht (Gesamtverband Pressegroßhandel) Barbara Scheuer (Börsenverein des Deutschen Buchhandels), Fabian Sinnwell (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) und Christian Eggert (Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger).



Universal Commerce Protocol



Die Initiative Online Print arbeitet mit dem BVDM und der Intergraf zusammen an der Entwicklung eines UCP-Verticals für die Druckindustrie.

Googles Universal Commerce Protocol (UCP): IOP, BVDM und Intergraf entwickeln Branchenstandard

Die Initiative Online Print (IOP), der Bundesverband Druck und Medien (BVDM) und die europäische Druckföderation Intergraf entwickeln einen eigenen Branchenstandard, ein sogenanntes „Vertical“ für Googles Universal Commerce Protocol (UCP). Damit soll sicher gestellt werden, dass die spezifischen Anforderungen der Druckindustrie in der Ära des Agentic Commerce berücksichtigt werden.

DAS UNIVERSAL COMMERCE PROTOCOL

Im Januar 2026 stellte Google auf der National Retail Federation Conference in New York das Universal Commerce Protocol vor, einen offenen Standard, der es KI-Agenten ermöglicht, Produkte im Namen von Verbrauchern direkt in Googles AI Mode und der Gemini-App zu kaufen, ohne eine Händler-Website aufzurufen.

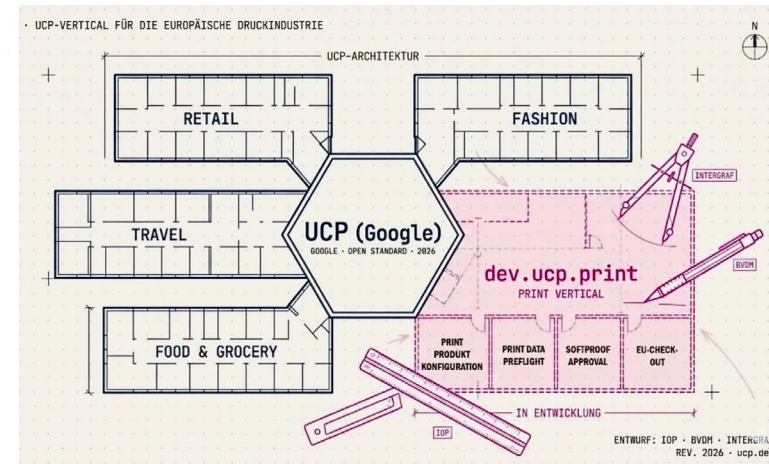
DRUCKPRODUKTE PASSEN NICHT IN DAS AKTUELLE UCP

UCP wurde für den klassischen Einzelhandel konzipiert, für Produkte mit festem Lagerbestand oder Artikelnummern, festen Preisen und wenig Varianten. In der Druckindustrie jedoch werden Druckprodukte individuell

konfiguriert, erfordern die Übermittlung produktionsreifer Druckdaten, durchlaufen Preflight-Prüfungen und Freigabeprozesse und werden in dynamisch geplanten Produktionsläufen gefertigt. All dies bildet die aktuelle UCP-Spezifikation nicht ab. Zentrale Lücken betreffen die Produktkonfiguration, Upload und Preflight von Druckdaten, den Softproof-Freigabeprozess als blockierenden Workflow-Schritt, den Ausschluss des Widerrufsrechts bei personalisierten Produkten gemäß EU-Richtlinie sowie die dynamische Produktionsplanung. „Wer den Standard definiert, definiert die Spielregeln. Die Druckindustrie kann die Zukunft des Agentic Commerce für Print entweder aktiv gestalten – oder von anderen gestalten lassen“, betont Bernd Zipper, Vorstandsvorsitzender der Initiative Online Print.

MARKT MIT GEWICHT

Die Initiative adressiert einen substanziellen Markt. Allein der Online Generated Print Revenue im DACH-Raum beträgt geschätzt rund acht Milliarden Euro, mit einem Wachstum gut neun Prozent im Jahr 2025. Der europäische Druckdienstleistungsmarkt wird für 2026 auf 85 Milliarden Euro beziffert. Erste UCP-Implementierungen im Einzelhandel zeigen bereits Ergebnisse: Conversion-Rates aus agentengestütztem Traffic liegen rund 28 Prozent höher als klassische Such-Traffics.



Das Universal Commerce Protocol (UCP) ist ein offener Standard, der die Kommunikation zwischen KI-Assistenten, Online-Händlern und Zahlungsanbietern regeln soll.

EIN EIGENES UCP-VERTICAL „DEV.UCP.PRINT“

IOP, BVDM und Intergraf planen die Entwicklung eines dedizierten Service-Namespace „dev.ucp.print“, der die spezifischen Anforderungen der Druckindustrie innerhalb der UCP-Architektur abbildet. Geplant sind dynamische Produktkonfigurationen mit Echtzeit-Preisberechnung, der Upload und automatisierte Preflight von Druckdaten, Softproof- und Freigabe-Workflows, die dynamische Lieferzeitberechnung auf Basis von Maschinenverfügbarkeit und Weiterverarbeitung sowie branchenspezifische Checkout-Logik unter Berücksichtigung des EU-Verbraucherrechts. Darüber hinaus sind Erweiterungen für Nachhaltigkeit (CO2-Fußabdruck, FSC/PEFC-Zertifizierung), Compliance (EUDR-Konformität über den IOP-Standard EUDR-X), Massen Anpassung (Variable Data Printing) und B2B-Rabattstrukturen vorgesehen.

DER FAHRPLAN

Mitte 2026 soll unter Führung der IOP eine Arbeitsgruppe gebildet und das Requirements Engineering durchgeführt

werden. Im dritten Quartal folgt der Spezifikationsentwurf durch IOP und BVDM. Parallel dazu startet die europäische Konsultation durch Intergraf. Die Einreichung bei Google als GitHub Pull Request bzw. RFC ist für das vierte Quartal 2026 geplant. Erste Pilotimplementierungen mit ausgewählten IOP-Mitgliedern sollen im ersten Quartal 2027 starten, gefolgt vom Rollout für die breitere Industrie in der ersten Jahreshälfte 2027.

DAS ZEITFENSTER

UCP ist ein Open-Source-Projekt, das explizit zu Branchenbeiträgen einlädt. Bislang hat keine Industrie außerhalb des klassischen Einzelhandels ein UCP-Vertical vorgeschlagen. UCP wurde in Europa noch nicht eingeführt und die geplante Expansion bietet der Druckindustrie daher die Möglichkeit, von Anfang an einbezogen zu sein. Zudem würde ein Print-Vertical auch als Referenz für weitere Protokolle oder künftige Standards dienen.

DREI ORGANISATIONEN – EINE INITIATIVE

Der Bundesverband Druck und Medien ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der bvdm von acht regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 6.900 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit mehr als 110.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Intergraf ist der europäische Dachverband für Print und digitale Kommunikation mit Sitz in Brüssel. Er vertritt 22 nationale Druckverbände aus 21 Ländern. Die europäische Druckindustrie umfasst rund 110.000 Unternehmen mit 550.000 Beschäftigten.

Die Initiative Online Print (IOP) ist eine Kommunikations- und Vernetzungsplattform der Onlineprint-Industrie. Sie macht Onlineprint als eigenständigen Sektor der globalen Druckindustrie sichtbar, fördert den fachlichen Austausch ihrer Mitglieder und entwickelt Positionen zu technologischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Fragen. Im Mittelpunkt stehen die Interessenvertretung der Branche, die Förderung von Kooperationen, der Dialog mit Medien und Öffentlichkeit sowie die Weiterentwicklung von Verfahren und Standards rund um Online-Druck.

Deutscher Druck- und Medientag 2026

Wirtschaftsstandort der Zukunft

Bundesverband
Druck+Medien
DEUTSCHLAND

Der Deutsche Druck- und Medientag hat gezeigt, dass Nachhaltigkeit, Innovationskraft und wirtschaftlicher Erfolg miteinander verbunden sind. Im Rahmen des Forums diskutierten Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft darüber, wie Klimaschutz und Wachstum gelingen können und welche Rolle die Druck- und Medienbranche dabei spielt.

Den Auftakt des Unternehmerforums bildete die Keynote von Rita Schwarzelühr-Sutter MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Unter dem Titel „Industrie. Umwelt. Zusammenhalt. – Nachhaltigkeit als Fundament für den Wirtschaftsstandort von morgen“ beleuchtete sie die Bedeutung nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands.

Im anschließenden Branchenstatement stellte Kirsten Hommelhoff die Angebote und Initiativen des BVDM vor und verdeutlichte, wie die Druck- und Medienbranche Beiträge zum Klimaschutz leistet. „Nachhaltiges Handeln

und wirtschaftlicher Erfolg dürfen kein Gegensatz sein. Nur wirtschaftlich starke Unternehmen können investieren, Innovationen entwickeln, Arbeitsplätze sichern und langfristig Verantwortung übernehmen. Nachhaltigkeit muss deshalb immer auch praktikabel, finanzierbar und umsetzbar sein,“ mahnte sie in Richtung Politik.

Im Mittelpunkt der anschließenden Podiumsdiskussion stand die Frage: „Wege zum Wandel. Wie können Klimaschutz und Wirtschaftswachstum Hand in Hand gehen?“ Unter der Moderation von Frederike Holewik, Senior Reporterin Energie und Klima bei Politico Europe, diskutierten Prof. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, sowie Maren Grondey, Geschäftsführerin der Siemer Verpackungen. Die Diskussion machte deutlich, dass nachhaltige Transformation nur durch das Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gelingen kann. Gleichzeitig wurde hervorgehoben, dass mittelständische Unternehmen eine Schlüsselrolle bei Innovationen und der Umsetzung nachhaltiger Geschäftsmodelle spielen.

Beim Sustainability Speed Dating und den Innovationsimpulsen, moderiert von Jens Meyer, Geschäftsführer Verband Druck und Medien, berichteten Experten über ihre Erfahrungen und Erfolgsmodelle. Die Beiträge zeigten, wie Nachhaltigkeit erfolgreich umgesetzt werden kann.

Hochkarätige Beteiligung beim Deutschen Druck- und Medientag, v.l.n.r.: Frederike Holweik (Senior Reporterin bei Politico Europe), Prof. Marcel Fratzscher (Präsident Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung), Maren Grondey (Geschäftsführerin Siemer Verpackungen) und Alexander Bonde (Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt). © BVDM/Hans-Christian Plambeck



Deutsche Druck- und Medienindustrie

Geschäftsklima Juni hellt sich auf

Der Geschäftsklimaindex der deutschen Druck- und Medienindustrie hat sich im Juni 2026 aufgehellt. Der vom Bundesverband Druck und Medien ermittelte saisonbereinigte Geschäftsklimaindex wies gegenüber dem Vormonat einen Zuwachs von 2,7 Prozent auf. Die Geschäftslage und die Erwartungen für die kommenden sechs Monate verbesserten sich.

Im Juni bewerteten die vom ifo Institut befragten Entscheider ihre aktuelle Geschäftslage schlechter als im Vormonat und die Einschätzungen im Hinblick auf die nächsten sechs Monate fallen ebenfalls pessimistisch aus. Die Ausprägungen der aktuellen und erwarteten Geschäftslage bestimmen die Entwicklung des Geschäftsklimas, das einen guten Vorlaufindikator für die Produktionsentwicklung der Druck- und Medienindustrie darstellt.

Der saison- und kalenderbereinigte Geschäftslageindex verzeichnete im Juni einen Zuwachs von rund drei Prozent gegenüber dem Vormonat. Diese

Entwicklung ist auf eine veränderte Lagebewertung der Unternehmen zurückzuführen. Acht, Prozent der befragten Betriebe schätzten ihre aktuelle Geschäftslage als positiv ein, 22 Prozent bewerteten sie als negativ, während 70 Prozent von einer befriedigenden Lage ausgingen.

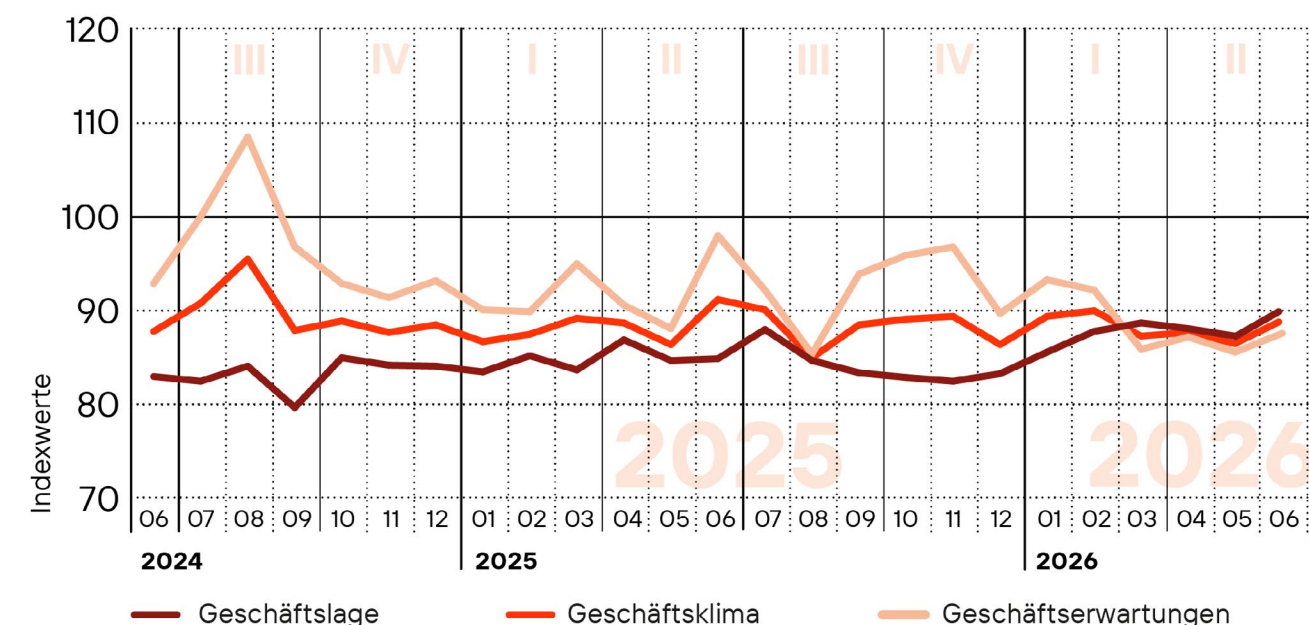
Die Beurteilung des Auftragsbestands hat sich im Juni verbessert. Sechs Prozent der befragten Unternehmen bewerten ihren Auftragsbestand positiv, 62 Prozent befriedigend und 32 Prozent negativ. Allerdings bleibt die Geschäfts- und Auftragslage weiterhin angespannt. Die Geschäfts-

erwartungen der Unternehmen der Druck- und Medienindustrie für die kommenden sechs Monate haben sich im Juni wieder verbessert. Fünf Prozent der Unternehmen erwarten eine bessere Geschäftslage, 22 Prozent rechnen mit einer Eintrübung. 73 Prozent der Befragten gehen von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten aus. Die Erwartungen an die Entwicklung der Verkaufspreise für die nächsten drei Monate zeigen, dass 22 Prozent der befragten Unternehmen von steigenden Preisen ausgehen, 72 Prozent von gleichbleibenden und nur sechs Prozent von sinkenden Preisen.

Konjunkturelle Lage der deutschen Druckindustrie 06/2026

Indexwerte (2015=100), saisonbereinigt • Berechnung/Grafik: BVDM, Quelle: ifo-Konjunkturtest

Bundesverband
Druck+Medien
DEUTSCHLAND



Nationale & Internationale Messen

Eine Auswahl zu den Themen Sieb-, Digital-, Tampon-, Großformat- und Textildruck

Stand Juli 2026. Aufgrund der aktuellen Lage können Termine und Informationen veraltet bzw. nicht tagesaktuell sein. Bitte wenden Sie sich für eine Terminbestätigung an den jeweiligen Veranstalter. Weitere internationale Fachmessen finden Sie auf unserer Website unter:

printmarket.online/messen

Messetermine National 2026/27

Digital X

Messe für Digitalisierung, KI und Zukunftstechnologien

8. September 2026 in Köln

Textile Printing & Sustainability

Konferenz zu kritischen Faktoren und globalen Trends im Textilmarkt

15. bis 17. September 2026 in Mönchengladbach

European Printing Summit

Event für KI, Digitalisierung und Automatisierung in Print & Packaging

29. bis 30. September 2026 in Dortmund

EHI Connect

Messe für Omnichannel-Konzepte und mobiles Commerce

29. bis 30. September 2026 in Düsseldorf

Additive Fertigung von Druckgeräten

Fachtagung für Hersteller, Betreiber und Planer von Druckgeräten

8. und 9. Oktober 2026 in München

Fakuma

Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung

12. bis 16. Oktober 2026 in Friedrichshafen

glasstec

Weltleitmesse der Glasbranche

20. bis 23. Oktober 2026 in Düsseldorf

Creative Paper Conference

Feinpapier-Messe für Druck- und Veredlungstechnik

29. und 30. Oktober 2026 in München

Formnext

Internationale Fachmesse für additive Fertigung

17. bis 20. November 2026 in Frankfurt am Main

IPI Konferenz 2026

Konferenz zu industrieller Druckintegration

24. bis 25. November 2026 in Düsseldorf-Neuss

Optical Document Security

Internationale Fachmesse für Dokumentensicherheit

25. bis 27. Januar 2027 in Berlin

wetec

Fachmesse für Werbetechnik, Digitaldruck und Digital Signage

3. bis 5. Februar 2027 in Stuttgart

TecStyle Visions

Leitmesse für Textilveredlung und Promotion

3. bis 5. Februar 2027 in Stuttgart

LOPEC

Fachmesse für gedruckte und flexible Elektronik

3. bis 4. März 2027 in München

InPrint Munich

Fachmesse für Drucktechnologie in der industriellen Fertigung

9. bis 11. März 2027 in München

ICE Europe

Internationale Leitmesse für die Veredelung und Verarbeitung von Papier, Film und Folie

9. bis 11. März 2027 in München

CCE International

Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie

9. bis 11. März 2027 in München

AM Forum

Konferenz für industrielle additive Fertigung

10. bis 11. März 2027 in Berlin

Messetermine International 2026/27

Labelexpo Americas

Internationale Messe für Etiketten und Verpackungsdruck

15. bis 17. September 2026 in Chicago, USA

London Packaging Week

Internationale Fachmesse für

Verpackungsinnovation und -design

16. bis 17. September 2026 in London

Warsaw Print-Tech Expo

Internationale Fachmesse für alle grafischen Branchen

22. bis 24. September 2026 in Warschau

Printing United Expo

Fachmesse für die Druck- und Grafikindustrie

23. bis 25. September 2026 in Las Vegas, USA

Sign Istanbul

Internationale Messe für Werbeindustrie und digitale Drucktechnologien

23. bis 26. September 2026 in Istanbul

Responsible Packaging Expo

Messe für nachfüllbare, wiederverwendbare und recycelbare Verpackungen

29. bis 30. Sept. 2026 in London, Vereinigtes Königreich

FESPA Eurasia

Fachmesse für Digitaldruck, Visualisierung, Bekleidungsdruck und Beschilderung

24. bis 27. September 2026 in Istanbul

Eurasia Packaging

Internationale Verpackungsmesse

13. bis 16. Oktober 2026 in Istanbul, Türkei

3DExpo

Fachmesse für 3D-Drucker und industrielle 3D-Technologie

Oktober 2026 in Prag, Tschechien

Viscom Italia

Messe für die visuelle Kommunikation

27. bis 28. Oktober 2026 in Mailand Italien

Isprint

Messe für Druck, Digitaldruck, Grafik, Beschilderung, Digital Signage & Publishing

03. bis 04. November 2026 in Tel Aviv, Israel

Interdye Printing Eurasia

Fachmesse für Farbstoffe, Druckfarben, Pigmente und Technologien

25. bis 27. November 2026 in Istanbul, Türkei

C!Print

Messe für Druck, visuelle Kommunikation und Personalisierung

12. bis 14. Januar 2027 in Madrid, Spanien

Warsaw Remadays

Werbe- und Druckfachmesse für Drucktechnologien und innovative Lösungen

26. bis 28. Januar 2027 in Warschau, Polen

EMBAX-Print

Messe für die Verpackungs- und Druckindustrie

Februar 2027 in Brünn, Tschechien

Print & Sign

Fachmesse für visuelle Kommunikation, Beschilderung, Druckmaschinen und neue Materialien

23. bis 25. März 2027 in Gorinchem, Niederlande



PRINT...

printmarket
www.printmarket.online

ISSN 2942-8831